

Siltrup. Am 9. März fand am Bahnhof Siltrup unter verschiedenen Gewerkschaftskollegen eine Sammlung statt für einen Arbeiter, der bei der hiesigen Großgärtnerei Hanses beschäftigt ist und noch den riesigen Stundenlohn von 170 Mark bezieht. — Die Firma Hanses dürfte ruhig dazu übergehen, ihre Arbeiter besser zu bezahlen, zumal, da hier niemand daran zweifelt, daß sie dazu sehr wohl in der Lage ist. Als im vergangenen Jahre ein Gärtner der Firma, der schon 12 Jahre bei ihr beschäftigt war, es „wagte“, einen höheren Lohn zu fordern, wurde ihm gekündigt. Nun sollen Bestrebungen im Gange sein, den betreffenden Gärtner auch noch aus seiner dem Gärtnereibesitzer gehörenden Wohnung herauszubringen, sowie ihm das Pachtland, das er besitzt, zu entziehen. Man darf wohl erwarten, daß seitens der zuständigen Stelle solchen Bestrebungen ernstlich entgegengetreten wird. Auch die Siltruper Arbeiterschaft dürfte sich ein solches Vorgehen seitens der Firma unter keinen Umständen bieten lassen. Vielleicht läßt sie sich dazu herbei, einmal eine Sammlung für die arme Firma Hanses einzuleiten, damit diese ihre Arbeiter der Zeit entsprechend bezahlen kann.